



Ergänzende Erläuterungen zu dem Artikel „Vor 150 Jahren starb Apostel Thomas Carlyle“ von Apostel Walter Drave (veröffentlicht in der Zeitschrift „Unsere Familie“ 02/05, S. 34-35) und Stellungnahme zu Ausführungen auf der Webseite „Glaubenskultur“

Im letzten Teil des Artikels „Vor 150 Jahren starb Apostel Thomas Carlyle“¹ werden in knapper Form einige Aussagen zur Position des Apostels Carlyle hinsichtlich einer Ergänzung des Apostelkreises gemacht. In wenigen Sätzen und in allgemein verständlicher Form soll dargestellt werden, warum gerade dieser Apostel für die Neuapostolische Kirche von besonderer Bedeutung ist. Es handelt sich der Form nach um einen didaktisch reduzierten, nicht um einen wissenschaftlichen Text, veröffentlicht in einer Zeitschrift, die der allgemeinen Information und der Vermittlung von Glaubensinhalten für die Mitglieder unserer Kirche dienen soll.

Zwei Themenkreise werden im Artikel berührt:

- Leben und Lehre des Apostels Carlyle und
- andeutungsweise die Ereignisse von 1862/63, die zur Entstehung der später so genannten Neuapostolischen Kirche führten.

Dem Verfasser des Artikels, Apostel Walter Drave, ist unterstellt worden, unwissenschaftlich zu arbeiten. Insbesondere wurde ihm vorgeworfen, dass er im Artikel ein Zitat gekürzt habe, um Apostel Carlyles Position falsch darzustellen. Hierzu soll im folgenden Stellung genommen werden.

Wir lassen zunächst den ungekürzten Wortlaut des Schlussabsatzes des Vortrags Carlyles in Buchwäldchen vom 4. April 1851 folgen:

Ihr seid berufen, nicht Zuschauer, sondern Mitwirker zu sein, nicht abzuwarten, was die Apostel für Heldenthaten thun werden, sondern unablässig zu bitten, daß ihre Zahl voll werde – denn einer der Apostel ist untreu geworden – daß sie alle in volle Thätigkeit kommen, daß sie in allen Stücken einig werden, daß sie ihre volle Befähigung erhalten, den ganzen Rathschluß Gottes mit der Kirche auszuführen. Mit ihnen und durch ihr Werk sollt ihr vor dem Antichrist bewahrt und befähigt werden, den Antichrist zu richten.²

Es sei noch bemerkt, dass umfangreiche Untersuchungen nötig sind, um diese Themen in wissenschaftlicher Form darzustellen. Ihre Komplexität kann auch in den folgenden Darlegungen nur angedeutet werden.

In der letzten Spalte des kritisierten Artikels werden zunächst (ohne genaue Quellenverweise) einige wichtige Aussagen referiert, die Apostel Carlyle in einem Vortrag vor der Gemeinde in Buchwäldchen (Schlesien) hielt. Es heißt dort:

¹ *Unsere Familie* 2/2005, S. 34 f.

² Carlyle, *Die Geschichte des apostolischen Werkes in kurzer Übersicht*, Berlin ¹1851, S. 16. In der englischen Fassung (Carlyle, *A Short History of the Apostolic Work*, London 1851) wurde der Inhalt erheblich verändert. Es heißt dort: "Brethren, ye are called, not to be spectators, but fellow-workers; not to be idly waiting that you may see what mighty deeds the Apostles may achieve without your aid, but incessantly to pray for their complete efficiency; that they may all co-operate with one heart and soul in the great work assigned to each and all, and may receive that full endowment from God, and that manifold aid from every other ministry, by which they may be qualified to fulfil His purpose towards the Church and the world. With them, and through their work, shall ye be preserved from Antichrist, and being received into Christ's glory with His risen saints, be prepared to share His throne."



Es geht um eine Frage, die ab 1851 in der katholisch-apostolischen Kirche eine große Rolle spielte: Soll es bei der Zahl von 12 Aposteln bleiben oder will der Herr, dass der Apostelkreis ergänzt wird? Apostel Carlyle vertrat die Glaubensauffassung, dass der Apostelkreis zu ergänzen sei und dass die Gemeinden darum beten sollten, dass die Zahl der Apostel voll werde. Die Apostel sollten in volle Tätigkeit kommen, und zwar bevor Christus wiederkommt.

Im nächsten Absatz folgt dann der Hinweis, dass Carlyles Position „in einem Apostelkonzil im Jahr 1851 auf Ablehnung“ gestoßen sei. In den Schlussworten des Artikels werden die zuvor referierten Worte des Apostels zitiert.

Ein Hinweis darauf, dass ein Apostel, nämlich der Apostel MacKenzie, „untreu“ geworden sei, wurde getilgt, die Auslassung als solche gekennzeichnet. Die Kritiker ziehen weitreichende, aber dabei auch ganz unterschiedliche Folgerungen. Michael Koch glaubt, Apostel Drave wolle so den Eindruck erwecken, „dass Carlyle für eine Erweiterung des Apostelkreises eintrat, weil er offenbar die Zahl für noch nicht voll ansieht“.³ Wahrscheinlich meint Koch, dass im Artikel der Eindruck erweckt werden sollte, dass mehr als 12 Apostel gleichzeitig tätig sein sollten. Das steht so nicht im Artikel.

Ein Link verweist dann auf den Beitrag eines Niederländers, der sich unter dem Pseudonym „Edwin“ meldet. Dieser folgert aus dem Artikel sogar, dass dort behauptet werde, „dass Carlyle auch für Rufungen neuer Apostel wäre, wenn die Zahl der aktiven Apostel durch den Tod abnehmen würde.“ Auch das steht nicht im Artikel.

Die Kritiker unterstellen, dass suggeriert werden sollte, dass Carlyle 1851 genau eine Situation wie die der 1860er Jahre meinte. Dagegen sei noch einmal festgehalten: Ungeachtet der Möglichkeit, dass die Formulierungen des Artikels auch anders verstanden werden können, soll die grundsätzliche Überzeugung des Apostels Carlyle vermittelt werden, dass in der Zeit vor dem Kommen des Herrn mehr als 12 Apostel tätig werden können und der Apostelkreis bei Bedarf zu ergänzen sei. Ein solcher Bedarf bestand nach Meinung des Apostels Carlyle bereits 1851; er konnte sich mit dieser Auffassung aber bei seinen Mitaposteln nicht durchsetzen.

Es sei darauf verwiesen, dass die Apostel in ihrem Testimonium von 1837 die Möglichkeit einer Ergänzung des Apostelkreises offen ließen. Es heißt dort:

[Es] mußte ... der Natur des Amtes gemäß, die Anzahl der Apostel eine bestimmte seyn; da eine allgemeine Oberherrschaft nicht in den Händen einer unbestimmten und unbegrenzten Zahl seyn kann. Nicht als ob die Zahl derer, welche n a c h e i n a n d e r im Amte folgten, beschränkt wäre; denn die ganze Schrift sowohl, als die unbestrittenen Überlieferungen der Kirche bezeugen aufs Klarste, daß in den ersten Zeiten mehr als zwölf Männer als Apostel thätig waren ...⁴

Der Wortlaut des Testimoniums ist am einfachsten so zu deuten, dass nach Überzeugung der Verfasser der Apostelkreis in der frühen Kirche ergänzt wurde, sobald ein Apostel starb.

³ „Falsch dargestellt. Thomas Carlyle trat nicht für Ausbau des Apostelkreises ein.“ Website „Glaubenskultur“, 19.03.2005.

⁴ Testimonium, autorisierte deutsche Übersetzung (Quartausgabe), S. 29. Der englische Text der betreffenden Passage lautet: “there was [a] ... necessity in the nature of this office, that the number of the apostles should be limited: for rule cannot stand in an undefined or unlimited number. Not that the number of those who should *successively* stand in the office was limited; for all Scripture and the undisputed traditions of the Church do plainly shew, that more than twelve men in the first ages laboured as apostles ... (Quartausgabe, S. 29).



Nicht ganz ausgeschlossen ist, dass auch an eine Erweiterung des Apostelkreises über die Zahl Zwölf hinaus gedacht wurde. Doch dazu weiter unten mehr.

Warum also wurde das Zitat gekürzt? Apostel Walter Drave hätte innerhalb eines kurzen Gedenkartikels neben den beiden schon genannten Themenkreisen noch einen dritten ansprechen müssen: Die Krise, die zwischen 1840 und 1847 zu einer weitgehenden Unterbrechung apostolischer Tätigkeit führte und mit deren Aufarbeitung das im Artikel genannte Apostelkonzil von 1851 beschäftigt war.

Auf diesem Konzil wurden Versuche erörtert, die Apostel MacKenzie und Dalton zu erneuter Mitarbeit im Kreis der Apostel zu bewegen. Als diese scheiterten, wurde Apostel MacKenzie in Abwesenheit offiziell von allen apostolischen und geistlichen Funktionen entbunden – mit der Möglichkeit zur Wiederaufnahme dieser Funktionen. Apostel Dalton wurde als jemand betrachtet, der seine Zweifel an seinem Auftrag als Apostel vielleicht noch überwinden würde.⁵

In der Versammlung der Engel seines Stammes vom 20. August 1851 kommentierte Apostel Cardale die Beschlüsse der Apostelversammlung, nachdem er sie den Teilnehmern mitgeteilt hatte. Laut Protokoll äußerte er dann wie folgt seine persönliche Meinung:

Ich bin mir dessen bewusst, dass es unter uns einige gibt, die die Meinung hegen, dass es die Möglichkeit eines Verfahrens gebe, wodurch abtrünnige Apostel ihres Amtes enthoben und ihre Plätze durch andere ausgefüllt werden könnten. Ich bin weder bemüht noch willens es zu leugnen, dass es Gott gefallen könnte, durch eine direkte Tat seinerseits solchermaßen das verdiente Gericht auszuüben. Es ist auch weder notwendig noch dringlich noch angebracht, dass ich hier eine so wichtige Frage eingehender erörtere. Und wenn es für mich hier nicht dringlich ist, dann bin ich sicher, dass es für niemanden anders irgendwo an einem Ort in meinem Zuständigkeitsbereich dringlicher oder passender sein könnte. Eines nur lassen Sie mich bemerken, dass diese Frage eine solche ist, worüber die Entscheidung recht eigentlich den Aposteln – und nur ihnen – zusteht. Auch könnten sie solch eine richterliche Tat auf keiner anderen Grundlage (sei es das angebliche Licht von Worten der Weissagung oder Gründe der Zweckmäßigkeit) durchführen außer der einer klaren und eindeutigen Überzeugung, dass sie zu einer solchen Handlung ermächtigt seien.⁶

Diese Ausführungen machen im Vergleich zu Apostel Carlyles Vortrag folgendes deutlich:

- Cardale bestätigte durch seine Ausführungen, dass sich die Apostel gerade auch in der wichtigen Frage der Ergänzung des Apostelkollegiums nicht einig waren. Die Deutung, ob sich die Worte „unter uns“ auf den Apostelkreis oder auch auf die in der Konferenz versammelten Engel beziehen, muss offen bleiben. Dass es sachlich begründete Meinungsunterschiede gab, wird deutlich genug.

⁵ "Minutes of Conference 20 August 1851", S. 3-5.

⁶ Ebd., S. 5 f. Übersetzung aus dem Englischen. Der englische Text lautet: "I am aware that there are some among us who entertain the idea that there is a possibility of some summary process by which recusant Apostles may be deprived of their office and their places filled up. That God may be pleased by some immediate act of His own thus to execute deserved judgment I am neither careful nor willing to deny. Nor is it necessary for me, nor would it be expedient or proper, to enter upon the consideration of so important a question in this place. And if not expedient for me here, I am sure that it would be neither more expedient nor more proper for any others in any place within my jurisdiction. One thing only let me observe – that this question is one of which the determination peculiarly belongs to the Apostles, and to them alone. Nor could they proceed to any such judicial act on any other ground (whether the supposed light of words of prophecy or any motives of expediency) except upon a clear and distinct persuasion of their own powers to do such act."



- Er selbst hielt eine Ergänzung des Apostelkollegiums nicht für dringend.
- Weit entfernt davon, die Gemeinden zur Gebetshilfe aufzurufen, wie es Carlyle getan hatte, betonte Cardale die ausschließliche Zuständigkeit der Apostel.
- Cardale stand Weissagungen kritisch gegenüber. Jede Weissagung, die auf Ergänzung des Apostelkreises drängen könnte, verwarf er bereits im Vorwege.
- Nicht aufgrund von Weissagungen, wohl aber aufgrund „einer klaren und eindeutigen Überzeugung“ der Apostel, „dass sie zu einer solchen Handlung ermächtigt seien“, können die Apostel nach Cardale in der Sache weiter kommen. Hieran aber fehlte es damals.

Insgesamt steht Cardale für eine Tendenz innerhalb der Katholisch-apostolischen Kirche, die die Autorität des Apostelamtes gegenüber der möglichen Mitwirkung der Gemeinden oder der charismatisch begabten Personen (Propheten und weissagende Gemeindeglieder) hervorkehrt. Wenn er sich dagegen sträubte, dass irgend ein Mensch über die Absetzung eines Apostels entscheiden oder dazu in irgend einer Form beitragen könnte, dann stand dies im Zusammenhang mit der Überzeugung, dass Apostel „nicht von Menschen, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater ...“ (Kol. 1,1) in ihr Amt gelangen. Apostel Carlyle teilt diese Überzeugung,⁷ aber er glaubte, dass es Aufgabe der Gemeinden sei, um ein erneutes Eingreifen Gottes zu bitten, damit der Kirche das Apostelamt erhalten würde und endlich zu voller Wirksamkeit käme.

Apostel Carlyle trug die Position des Apostelkollegiums mit. Aber wie wir sahen, hielt er das Wirken vieler seiner Mitapostel für defizitär, denn sonst hätte er nicht zum Gebet mit dem Ziel aufgefordert, „daß sie alle in volle Tätigkeit kommen, daß sie in allen Stücken einig werden, daß sie ihre volle Befähigung erhalten, den ganzen Rathschluß Gottes mit der Kirche auszuführen“. Das ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass er noch auf die dritte Stufe der apostolischen Tätigkeit wartete – im Vortrag beschrieben als "dritte Salbung Davids":

Gott hat aber auch von einer anderen Kirchenversammlung zu uns geredet: von dem Concilium Jerusalems, das heißt von der Versammlung der Engel aller Stämme der Christenheit. In Verbindung damit wird die Aussendung der Apostel stehen. Wie diese sich gestalten wird, darüber dürfen wir nicht vorwitzig fragen. Aber das wissen wir: sie wird in Verbindung stehen mit der Kirchenversammlung Jerusalems. Dann werden die Apostel eine Kraft und Vollmacht bekommen, wie jetzt noch nicht. Dies wird der dritten Salbung Davids, seiner Salbung über ganz Israel entsprechen. Die erste und zweite Salbung ist geschehen. Die erste geschah bei ihrer Berufung. Die zweite, als die Apostel ausgesondert wurden. Da wurde von den Gläubigen des Stammes Juda das göttliche Regiment anerkannt. Diese zweite Salbung ward an David unmittelbar nach Sauls Tod vollzogen. Mit ihr verhallte die Vollmacht des Papstes und aller, welche bisher die Kirche regiert haben. Seit der Zeit sind die Vorsteher der Christenheit solche, deren Tag vorbei ist.⁸

⁷ Carlyle, *Apostles Given, Lost and Restored*, S. 33. Deutsch in *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 59.

⁸ Carlyle, *Die Geschichte des apostolischen Werkes in kurzer Übersicht*, Berlin ¹1851, S. 15. Die in Buchwäldchen vorgetragene Position hinsichtlich der dritten Salbung Davids vertrat Carlyle auch in *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 75 f.. Es ist dies die deutsche und hinsichtlich des Erscheinungsdatums frühere Fassung von *Apostles Given, Lost and Restored*, London 1853. In der englischen Fassung fehlen die entsprechenden Passagen (sie wären in Abschnitt V.18 zu suchen).



Er konnte darauf warten, dass die letzte Stufe der apostolischen Wirksamkeit, im Testimoni-um an die anglikanische Geistlichkeit als Aussendung der Apostel beschrieben,⁹ auch den defizitären Zustand des Apostolats beenden würde.

Diesen defizitären Zustand beschreibt Carlyle in grundsätzlichen Ausführungen über Stif-tung, Fortnahme und Wiederherstellung des Apostelamtes mit der erstmals im Dezember 1834 von Apostel Woodhouse vertretenen Theorie, wonach der heidenchristliche Apostolat der Urkirche defizitär geblieben sei – „gebunden“, weil die Gläubigen sich nicht durch Apostel leiten ließen.¹⁰ Nach Woodhouse war dieser Zustand zumindest 1847 noch nicht behoben – die Schwachheit der Apostel wegen mangelnder Unterstützung durch die Christen durchzieht seine Überlegungen, die er kurz vor Einführung der Versiegelung veröffentlichte, wie ein Leitmotiv.¹¹

Der von „Glaubenskultur“ bemühte „Edwin“ zitiert verschiedene Passagen aus *Apostles Given, Lost and Restored*. Ein Zitat von S. 34 der englischen Ausgabe führt er (für seine Leser nicht erkennbar) zweimal in unterschiedlichen Argumentationszusammenhängen an. In der Vorlage, die wir hier nach der deutschen Fassung von 1850 zitieren, heißt es:

Die zwölf Apostel am Anfang hatten zu einer Zeit, wo Petrus bereits den Heiden das Thor geöffnet hatte, einen weit scheinbareren Grund zu sagen, daß kein eigenthümliches Werk für Paulus und Barnabas mehr übrig sei, womit eine so unschriftmäßige Hinzufü-gung zu ihrer heiligen Zwölfzahl gerechtfertigt werden könnte, als wir haben, um zu sa-gen, das Werk der dahingeschiedenen Apostel und der gegenwärtige Zustand der Chris-tenheit lassen nichts mehr für Apostel zu thun übrig. Alles ist noch zu thun. Alle Dinge müssen wiederhergestellt und Vollkommenheit als das Ziel erreicht werden.¹²

„Edwin“ versteht diese Aussagen so, als sei Paulus tatsächlich „eine so unschriftmäßige Hin-zufügung zu ihrer heiligen Zwölfzahl“ („so strange and unscriptural an addition to their sacred number“). Richtig verstanden heißt es dort, dass die judenchristlichen Apostel ihn dafür hät-ten halten können – und ihn dann als Apostel verwerfen können. Die Tatsache, dass sie es nicht taten, ist Teil des Beweisgangs, mit dem der Beginn einer neuen Reihe von Aposteln in der Urkirche legitimiert wird. So wird auch die Frage, inwieweit die „heilige Zwölfzahl“ („sac-red number“) wörtlich zu verstehen sei, deutlich relativiert. Tatsächlich hat Carlyle die Zwölf-

⁹ Vgl. S. 62 f. der von Weber, *Die katholisch-apostolischen Gemeinden. Ein Beitrag zur Erforschung ihrer cha-rismatischen Erfahrung und Theologie*, Dissertation Marburg/Lahn 1977 im Anhang zur Verfügung gestellten Quartausgabe.

¹⁰ Carlyle, *Apostles Given, Lost and Restored*, S. 34 f. Deutsch in: ders., *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 62 f. Vgl. Francis Valentine Woodhouse], *The Substance of a Ministry on the Office of the Apostle in the Gen-tile Church*, London ²1882, S. 25-34. Dort (S. 33 f.) finden sich auch Hinweise auf Gebete der Gemeinden, dass die Apostel von ihren Banden befreit werden möchten. Deutsche Übersetzung durch Rossteuscher: [Woodhouse], *Eine Belehrung über das Apostolische Amt in der heidenchristlichen Kirche*, Magdeburg 1884, dort S. 23-34 mit Hinweisen auf das Lösen der Bande S. 32 f. Die der Schrift zugrunde liegenden Belehrungen wurden im Dezember 1834, also noch vor der Aussonderung der Apostel, gehalten. Rossteuschers Überset-zung erweckt im Gegensatz zur englischen Vorlage den Eindruck, dass die Bande gelöst seien – vielleicht mit der Aussonderung der Apostel.

¹¹ Woodhouse, *A Narrative of Events*, London 1847, *passim*.

¹² Carlyle, *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 61. Die von „Edwin“ auszugsweise zitierte englische Fassung lautet (*Apostles Given, Lost and Restored*, London 1853, S. 34): “The 12 apostles in the beginning, while they themselves were alive and in active operation, and when Peter had already opened the door to the Gentiles, had a much more plausible ground for saying, that there was no proper work for Paul, at all adequate to justify so strange and unscriptural an addition to their sacred number, than we can have for saying, that the work of de-parted apostles, and the present state of Christendom, leave nothing now for apostles to do. There is everything to do – every thing to restore – and then, perfection as the goal.”



zahl der Apostel als Obergrenze nie explizit in Frage gestellt. Dazu bestand auch kein Grund, denn die damals ausgesonderten Zwölf waren ja noch nicht einmal tätig – und es gab auch zu Carlyles Leidwesen keine Gemeinden, in denen sie hätten tätig sein können.

Aber in derselben Schrift führt Carlyle Barnabas (neben Paulus) als Beweis dafür an, dass es nicht nötig gewesen sei, persönlich vom Herrn erwählt worden zu sein. Im Rang habe er noch höher als Paulus gestanden. Im weiteren Verlauf der darauf aufbauenden Überlegungen zum Apostelbegriff erwähnt Carlyle die Tatsache, dass es nach dem Verständnis der Ostkirchen einen engeren Kreis von 12 und einen weiteren Kreis von 70 Aposteln gegeben habe. Auf jeden Fall ist er bereit, auch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass Andronicus und Junias Apostel im vollsten Sinn des Wortes gewesen sein könnten.¹³

So war also nach Carlyles Verständnis schon in der frühen Kirche eine zweite Reihe von Aposteln begonnen worden. Nicht nur Paulus, sondern auch Barnabas und andere waren Inhaber des heidenchristlichen Apostolats gewesen, das genauso gescheitert war wie die Sendung der Apostel an die Juden. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen weist Carlyle dann darauf hin, dass es biblische Vorbilder für eine Wiederaufrichtung des Apostelamts zur Bereitung der Braut vor der Wiederkunft Christi gebe. In diesem Zusammenhang bemüht er auch die biblische Zahlensymbolik der Zwölf und der Vierundzwanzig.¹⁴ „Edwin“ interpretiert auch diesen Absatz falsch, wenn er glaubt, damit belegen zu können, dass Apostel Carlyle die Zahl der Apostel auf jeweils genau zwölf am Anfang und am Ende der christlichen Haushaltung beschränken wolle. Dagegen spricht – außer den eben angeführten Ausführungen über die Apostel am Anfang der Kirche – auch der Satz: „Damit sind nicht 24 namentlich aufzuführende Männer gemeint, aber eine Verdoppelung des apostolischen Amtes ist gemeint, welches, wie wir aus der gesamten Schrift wissen, in Zwölfen bestehen soll, wiewohl es auch in Wenigeren bestehen kann.“¹⁵ „Edwin“ zitiert aus diesem Satz lediglich die (der damaligen Situation angepasste) Einschränkung, dass das apostolische Amt auch bestehen könne, wenn die schriftgemäße Zahl nicht voll sei.

Diese Beweisführung steht nicht im Gegensatz dazu, dass das apostolische Amt grundsätzlich auf Dauer angelegt sei, wie Carlyle schon zuvor hervorgehoben hatte. Eine Fortnahme des Apostelamtes war Folge menschlichen Versagens, entsprach aber nicht Gottes Willen.¹⁶ Mit seiner Beweisführung will Carlyle zeigen, dass der allwissende Gott bereits Vorsorge dafür getroffen hatte, dass trotz der Sünde der Kirche die Braut Christi durch Apostel bereitet werden könne.

Unabhängig von solchen Überlegungen bleibt Apostel Carlyle im allgemeinen dem Modelldenken eines nicht nur symbolisch, sondern auch faktisch auf zwölf Personen beschränkten Apostolats verhaftet. Aber noch einmal sei hervorgehoben: Innerhalb des damals noch bestehenden Kreises von elf nicht von ihrem Amt suspendierten Aposteln drängte der Apostel Carlyle auf Ergänzung und auf Gebete der Gemeinden zur Beförderung dieses Zieles. Er wartete darauf, dass der von ihm beklagte Zustand der Schwachheit endgültig beendet würde und die Apostel in volle Tätigkeit kämen. Er hoffte darauf, dass er und seine Mitapostel dies noch erleben würden. Über allem stand seine Erkenntnis, dass die Vollendung der Kirche durch Apostel und nur durch Apostel geschehen werde:

¹³ Carlyle, *Apostles Given, Lost and Restored*, S. 23 f. Teilweise auf Deutsch wiedergegeben in: ders., *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 41 f.

¹⁴ Carlyle, *Apostles Given, Lost and Restored*, S. 37 f. Deutsch in *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 68 f.

¹⁵ Carlyle, *Apostles Given, Lost and Restored*, S. 37. Deutsch in *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 68.

¹⁶ Carlyle, *Apostles Given, Lost and Restored*, S. 18-23. Deutsch in *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 30-41.



Die Apostel sind berufen, die Kirche als eine reine Braut Christo zuzuführen.

Die Braut ist nur eine; sie muß heilig und geschmückt sein. Gleichwie der Auftrag, zu predigen, zu taufen, zu lehren, und mit dem heiligen Geiste auszustatten und mit heiligen Ordnungen zu versehen, dem Auftrage, die Braut zu suchen, gleicht, so ist die Ernährung, Reinigung, Ausrüstung, und Vervollkommnung der Kirche die Hinführung der also gestalteten Braut zum Bräutigam. Diesen zwiefachen Auftrag haben die Apostel bekommen, wie vor Alters Elieser ihn von Abraham bekam. Den einen Auftrag haben sie ausgeführt. Den anderen haben sie noch zu erfüllen. Und wie der treue Knecht Abrahams nicht zögerte auf dem Wege, auch nicht seine Botschaft einem Anderen übertrug, so sollten die Apostel voll Eifer sein und ihr Werk selber zu Ende führen. Wir lesen, daß Christus die Gemeinde geliebt und Sich selbst für sie gegeben hat, damit Er sie heiligte durch das Wasserbad, durch das Wort, und sie vor Ihm selbst herrlich darstellte, als die Kirche (verschieden von allen früheren Gemeinschaften, die Gott hervorgerufen hat), die habe keinen Flecken noch Runzel oder daß etwas, sondern die da sei heilig und unsträflich, Ephes. 5, 25. Gewiß kann nur Er allein dies thun. Aber wir lesen nirgends, daß Er es ohne Werkzeuge thun will, Im Gegentheil, wir lesen, daß Apostel Seine Werkzeuge zu eben diesem Ende sind.¹⁷

Die Tatsache, dass das Werk nach 1855 ohne eine Ergänzung des Apostelkreises rückläufig war, konnte (in Fortsetzung der Auffassungen Carlyles vom defizitären Charakter der Tätigkeit der damaligen Apostel) bei Geyer und anderen zu der Auffassung führen, dass dieser defizitäre Zustand immer deutlicher werde. Er konnte auf zweierlei Weise behoben werden:

- Durch eine Ergänzung des Apostelkreises.
- Notfalls durch eine neue Reihe von Aposteln – so wie die ersten englischen Apostel an die Stelle der zuerst berufenen (aber „gebundenen“) heidenchristlichen Apostel getreten waren.

Was den Gläubigen statt dessen seit 1858 angeboten wurde, war die Lehre, dass auch die Sendung der zwölf englischen Apostel rudimentär bleiben, der Zustand der Schwachheit andauern würde. Statt dessen würde die Kirche dann von 70 Erzengeln zur Vollendung geführt.¹⁸

¹⁷ Carlyle, *Das Apostolische Amt*, Berlin 1850, S. 29 f.. Die englische Fassung lautet (*Apostles Given, Lost and Restored*, London 1853, S. 17): „Apostles are called to present the church as a chaste spouse to the Lord. The bride is one, holy, and adorned. As the commission to preach, to baptize, to teach, to endow with the Holy Ghost, and to supply with holy ordinances, is the commission to seek the bride – so is the nourishing, cleansing, furnishing, and perfecting of the church, the bringing of the bride thus found unto the Bridegroom, Both commissions apostles have received as Eliezer did from Abraham of old. One they have executed – the other they have yet to fulfil. And as the faithful servant of Abraham neither tarried by the way nor devolved his errand upon another, so should apostles be zealous and finish their work themselves. We read that Christ loved the church and gave himself for her, that he might sanctify her, washing her with water through the word, and present her unto himself, glorious – the church (*i.e.* diverse from every previous body called out by God) which has neither spot nor wrinkle nor any such thing, but holy and without blemish – Eph. v. 25. This indeed he alone can do. But we nowhere read that he is to do it without instrumentality. On the contrary, we read that apostles are his instruments for that very end.”

¹⁸ Die Darlegung dieser Entwicklung würde den Rahmen unserer Stellungnahme sprengen. Wir verweisen auf [Cardale], *Notes of Lectures Delivered in the Seven Churches in London in the Months of October, November, and December, 1860. Printed for the Use of the Clergy in the Churches in London and in England.* London [1861].

Neuapostolische Kirche International – AG Geschichte –



Dies stand im Gegensatz zu mindestens drei Lehrpunkten des Apostels Carlyle, nämlich

- dass es die Apostel sind, die dem Herrn die Braut zuführen,
- dass das Apostelamt auf Dauer angelegt ist,
- dass die Apostel vor der Wiederkunft Christi noch in größerer Kraft tätig sein würden als es bis 1851 der Fall war.

Zürich, 30.03.2005